



**TREFFPUNKT
KIRCHE**

Wir kommen zusammen!

PFARREIENBRIEF

BRAUNWEILER
SCHÖNEBERG
SPABRÜCKEN
WALLHAUSEN

Extrablatt 5

19. April 2020

Thomas war nicht dabei

Es ist fast sprichwörtlich: „Thomas, der Zweifler“. *Am Abend des ersten Tages der Woche, am Ostertag, sind die Jünger hinter verschlossenen Türen versammelt. Da tritt Jesus plötzlich in ihre Mitte. „Friede sei mit euch!“ Sie freuen sich, als sie den Herrn sehen.* Die Jünger erzählen Thomas davon, der nicht dabei war. Er sagt genau das, was wir auch sagen würden: „Glaub ich nicht! Nur, wenn ich ihn anfassen kann, wenn ich ihn mit eigenen Augen sehe, glaube ich euch.“

Zweifel, der nur sich selbst traut, den eigenen Augen, dem eigenen Gefühl, den eigenen Sinnen, nicht der Rede der anderen. Das ist ja nur Gerede. So steht er allein, außerhalb der Erfahrung der anderen. Zweifel kann sehr einsam machen.

Eine Woche später kommt Jesus wieder, diesmal ist Thomas in der Gruppe der Jünger dabei. „Sieh meine Hände, leg deine Hand in meine Seite!“ Und Thomas bekennt: „Mein Herr und mein Gott!“ Thomas war in seinem Zweifel ein Einzelner geworden gegenüber der Gemeinschaft. Jetzt gliedert ihn Jesus wieder ein, dass er glauben kann, nicht nur, dass er Bescheid weiß, gesehen, angefasst hat – sondern dass er bekennen kann: „*Mein Herr und mein Gott!*“ Im konkreten Anfassen, in der sichtbaren Begegnung findet er in ein tieferes Bekenntnis. Er sieht Jesus als Mensch und Gott. Er betet an: „*Mein Herr und mein Gott.*“

Das steht jetzt im Raum der Jünger: „Gott ist da.“ Dann sagt Jesus aber: Jetzt glaubst du. „Selig, die nicht sehen und doch glauben!“ Gerade das Gegenteil von dem, was Thomas, der Zweifler, erfahren hat. Er konnte anfassen, er konnte sehen, er konnte berühren. Worauf also baut der

Glaube? Nicht auf Wunder, nicht auf Zeichen, nicht auf Sehen, sondern er baut auf das Zeugnis, das Wort der Apostel, die ihren Glauben weitergeben.

Dieser Glaube an den lebendigen Herrn hat eine große Kraft, eine alles verändernde Kraft, eine Hoffnung, die aufbrechen lässt in eine neue Lebensgestalt: „*Sie hatten alles gemeinsam. Sie brachen das Brot (feierten Eucharistie), hielten miteinander Mahl in Freude.*“ Der vereinzelt Zweifler erfährt keine Einsicht, sodass der unwissende Glaube verschwindet, *sondern die gelebte Gemeinschaft ist Garant des Glaubens*, des glaubhaften Wortes. So wächst die Gemeinschaft der Kirche durch die Zeit. Im Glauben binde ich mich an die Gemeinschaft, sie trägt mich, in ihr begegne ich dem Herrn. Und jedes Gebet, jedes Stammeln: „*Mein Herr und mein Gott!*“ führt zur großen Hoffnung und Bewährung, *“dass wir nicht sehen und doch glauben.“*

Jesus, der Herr, segne unsere Gemeinden, unsere Gemeinschaft. Er stärke das Vertrauen, dass wir einander die Hoffnung bezeugen, die ER uns durch seine Auferstehung gibt.

Ihr Pastor P. Meinulf mit Koop. Karl Josef Bings, Diakon Burkhard Lohmer und der Klostersgemeinschaft

1. Rückblick auf die Kartage und Ostern

Es war sehr schön, von vielen aus unserer Pfarreiengemeinschaft und weit darüber hinaus, zu hören und zu lesen, wie sie zu Hause die Kartage und Ostern mitgefeiert haben. Ein neues Erlebnis, dass wir uns durch die Live-Übertragungen der Gottesdienste aus der Spabrücker Kirche so verbunden wussten. Auch für uns als Gemeinschaft war das aufregend und sehr bewegend zugleich. Wir feierten in der leeren Kirche und doch waren Sie alle dabei, einzeln oder als Familien, wenn auch für uns nicht sichtbar. In diesen Feiern waren Sie gegenwärtig mit allen Sorgen und Nöten und mit dem Leiden an der gegenwärtigen Situation. Alles wurde mit hineingenommen in die Liturgie der Kartage und in die Feier der Auferstehung Jesu in der Osternacht.

Beeindruckt hat uns auch, wie viele junge Familien mit ihren Kindern zu Hause diese Tage gestaltet haben. Es wurde in vielen Familien wirklich Ostern. Ein besonderes Erlebnis waren die Bläser, die am Ostersonntag Osterlieder geblasen haben. Wie viele Leute kamen aus den Häusern, öffneten die Fenster und riefen sich winkend über Entfernungen zu: „Frohe Ostern!“ So viel Herzlichkeit war da unter uns.

Wir können Matthias und Britta Zimmermann nicht genug für ihren Einsatz danken. Ein großes Geschenk an uns alle, dass wir Ostern so feiern konnten.

Wenn Sie sich an den Kosten für die Live-Übertragungen beteiligen möchten, überweisen Sie bitte einen Betrag *an das unten aufgeführte Konto der Pfarrei Spabrücken* mit dem Vermerk „Live-stream“ oder werfen Sie einen Betrag in einem Umschlag in den Pfarreibriefkasten in Spabrücken oder Wallhausen.

2. und Ausblick

Die Live-Übertragung der Gottesdienste aus der Wallfahrtskirche in Spabrücken wird weitergehen.

Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr

Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr.

Freitag, 1. Mai 18.00 Uhr „Maria – Gott einen Platz freihalten“
Eröffnung des Maimonats

Sonntag, 3. Mai 10.00 Uhr

Den Gottesdienst am 26.4., 10.00 Uhr wollen wir als Lobpreis-Gottesdienst mit neueren Liedern gestalten.

Wir möchten im Lobpreis-Gottesdienst immer Raum geben für „*freie Fürbitten*“, die aus der Gemeinde kommen. Wer also möchte, kann eine eigene Fürbitte in den Live-Chat schreiben.

Der 19.4. in Spa und der 26.4. in Wall wären die „Weißen Sonntage“ für unsere Erstkommunionkinder. Leider mussten diese Festtage verschoben werden, aber wir werden an beiden Sonntagen die Kinder und ihre Familien eigens erwähnen und für sie beten, dass der Weg zu einem guten Ziel führt.

Zur Erinnerung noch einmal der Link:

www.Bit.ly/Maria-Himmelfahrt-live

Geben Sie den oben genannten Link weiter. Feiern Sie mit uns zusammen in dieser Osterzeit Gottesdienst. Wir sind eine nicht sichtbare, aber doch spürbare Gemeinschaft im Glauben an den auferstandenen Herrn.

3. Großer Dank an Frau Annelie Zimmermann

Das Pfarrbüro in Spabrücken ist für den Publikumsverkehr geschlossen, aber es wird dort dennoch gearbeitet. Zum 30. April 2020 geht unsere Pfarrsekretärin Frau Annelie Zimmermann in den Ruhestand. Am 1. August 2001 nahm sie die Arbeit hier auf. Wenn sie jetzt von so einer wichtigen Stelle geht, ist das ein Einschnitt. Frau Zimmermann hatte ein Herz für die

Menschen, kannte viele und wurde von allen sehr geschätzt. Sie tat ihre Arbeit ausgesprochen gern, im wahrsten Sinne „umsichtig“. Als ich ihr am ersten Tag einen rosaroten Durchschlag einer Banküberweisung gab und fragte: Was machen Sie damit? drehte sie ihn um. Genau, „um-sichtig“. Denn hinten hatte ich etwas aufgeschrieben. Sie hat mich in Geduld ertragen. Sie führte die Pfarrbücher hervorragend. Sie hatte die Ordnung nicht nur in den Ordnern, sondern auch im Kopf und konnte alles finden, was unerwartet gebraucht wurde. Ich bin sehr dankbar für ihre treue, zuverlässige, souveräne und stille Arbeit.

Sie wollte keinen großen Abschied, der ja nun auch nicht möglich ist. Aber ein großer Blumenstrauß mit vielen schönen Blumen wäre angemessen, Blumen, die von vielen guten Eigenschaften erzählen, von Freude und Zuversicht, Blumen, die den Alltag zu einem Fest werden lassen.

Liebe Frau Zimmermann, Danke für Ihre Arbeit. Gottes Segen für Sie und Ihre Familie.

Der Verwaltungsrat hat nun Frau Pia Rudolph aus Sommerloch als Nachfolgerin eingestellt. Frau Zimmermann hat ihr die Arbeit und das Büro gut übergeben und Frau Rudolph eine Zeit lang in der Einarbeitung begleitet. Es wird gut weitergehen.

Liebe Frau Rudolph, herzlich willkommen!

4. Gottesdienst und Fürbitten

Die Klostersgemeinschaft feiert täglich die Hl. Messe. Wir tun dies stellvertretend für die Pfarreiengemeinschaft und nehmen Ihre Anliegen gerne mit ins Gebet.

Ab Sonntag stellen wir in der Wallfahrtskirche Spabrücken eine „*Box für Fürbitten*“ auf. Sie können Ihre Fürbitte dort hineinwerfen. In unseren täglichen Gottesdiensten nehmen wir diese auf.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, eine Bitte an uns zu senden:

info@kloster-spabruecken.de

5. Glockenläuten

Für viele ist es eine gute Gewohnheit geworden, am Abend beim Glockenläuten um 19.30 Uhr innezuhalten und zu beten für die Erkrankten, die Ärzte und das Pflegepersonal, für alle, die schwere Entscheidungen treffen müssen. Dieses Glockenläuten werden wir in den Pfarrkirchen beibehalten.

6. Ein festes Gebet, das uns in dieser Zeit verbindet

Jesus Christus, lebendiger Herr,
du bist uns nahe in dieser Zeit großer Herausforderungen.
Wir danken dir und preisen dich für das Geschenk unseres Lebens,
das doch so zerbrechlich und gefährdet ist.
Mit vielen Schwestern und Brüdern auf der weiten Welt beten wir.

Wir bitten dich für alle an Corona Erkrankten:
Schenke Gesundheit, Kraft und Trost.
Gib den Ärzten, Krankenschwestern und Pflegern Ausdauer
und Kraft in ihrem anstrengenden Dienst.
Gib den Forschern Erfolg und den Politikern Klugheit und Einsicht.

Wir bringen dir die Einsamen und Alten, dass sie nicht verbittern;
alle, die sich sorgen um ihre Angehörigen.
Sei den Sterbenden nahe und tröste die Trauernden.

Wir beten für alle in großer Angst, für die Arbeitslosen
und alle, die ihre Existenz verlieren: um Hoffnung und Zuversicht
Wir bitten dich für die jungen Leute: um Geduld und Einsicht.

Wir bitten für uns alle:
um Gemeinschaft, Achtsamkeit und Offenheit, zu helfen.

Unser Leben ist in deiner Hand.
Du umschließt uns von allen Seiten.
Mach unser Herz fest in dir. Amen

(Meinulf Blechschmidt)

Dieses Gebet beten wir auch gemeinsam im Gottesdienst.

7. In unseren Pfarreien sind gestorben

02.03.2020	Paula Hartl	Hergenfeld
12.03.2020	Karl Wilbert	Schöneberg
20.03.2020	Anneliese Keber	St. Katharinen
28.03.2020	Lydia Förster	Braunweiler

Herr, lass sie ruhen in deinem österlichen Frieden
und schenke ihnen das neue Leben in dir.

8. Kollekten

Die Kollekten sind die einzigen Einnahmen unserer Pfarrkirchen für ihren Unterhalt. Die Konten:

Spabrücken	DE47 5609 0000 0000 2015 90
Braunweiler	DE42 5605 0180 0000 0299 18
Schöneberg	DE38 5609 0000 0001 5914 71
Wallhausen	DE88 5609 0000 0000 1008 45

9. Pfarrbüro

Unsere Pfarrbüros sind weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Nehmen Sie bitte telefonisch oder per E-mail mit uns Kontakt auf.

Büro	spabruecken@treffpunkt-kirche.info	
Kloster	info@kloster-spabruecken.de	
Pfarrbüro	06706 – 96 01 07	Spabrücken, P. Meinulf
	06706 – 257	Wallhausen, weitergeleitet
Kloster	06706 – 96 01 04	
Pastor Bings	06706 – 916 95 70	
Burkhard Lohmer	06706 – 81 54	

10. Neueste Nachrichten

Wir haben im Moment keine weiteren Nachrichten oder Anweisungen des Bistums über Verhaltensmaßnahmen oder Öffnungen kirchlicher Veranstaltungen nach den Gesprächen und Veröffentlichungen der Bundesregierung und der Länder. Es gibt jedoch die Möglichkeit, jederzeit auf der Bistumsseite die neusten Nachrichten und Verordnungen zu erfragen:

www.bistum-trier.de